

DRK AKTUELL

Der Newsletter des DRK-Kreisverbands Neumünster

Die „PiAs“ sind da!



Von Anfang an mittendrin: Nelaam Baig (26), Charlotte Thurow-Meseritz (20) und Lone Brott (23) freuen sich auf ihre intensive Ausbildungszeit in den DRK-Kitas.

In den zwei DRK-Kitas Nepomuk und Mäusenest startete im Sommer ein neues Pilotprojekt. Seit dem 3. August 2020 werden drei „PiA“-Erzieherinnen ausgebildet.

Mit der „praxisintegrierten Ausbildung“, kurz PiA, geht Schleswig-Holstein neue Wege in der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern. Anders als in der klassischen, überwiegend schulischen Ausbildung absolvieren die Azubis rund die Hälfte ihrer dreijährigen Ausbildung direkt in der Kita und erhalten dafür eine Vergütung. „Das bedeutet für die Azubis mehr finanzielle Sicherheit und eine hohe Wertschätzung und wir können sie noch

intensiver anleiten als in einzelnen Praktika!“ erklärt Wiebke Schlüter, Leiterin der Kita Nepomuk.

Gleich in der ersten Woche tauchten die drei „PiAs“ mit einem Erste-Hilfe-Kurs, einer Sicherheitsschulung und einem Einführungstag im DRK-Haus tief in die DRK-Welt ein. Nach einer mehrwöchigen Tätigkeit in der Kita und Blockunterricht in der Elly-Heuss-Knapp-Schule werden sie ab Mitte Oktober zwei Tage pro Woche in den Kitas praktische Erfahrungen sammeln. Neumünster ist einer von vier Standorten, an denen das neue Modell erprobt wird – der DRK-Kreisverband hofft schon jetzt auf eine Fortsetzung!

Vorwort des Präsidenten



Liebe Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK!

Noch immer stecken wir mitten in der Corona-Pandemie, doch wir haben gelernt, mit ihr zu leben und vieles wieder möglich zu machen. In etlichen Bereichen haben die Erfahrungen unsere Teams und die Menschen aus Neumünster sogar noch enger zusammengeschweißt. In dieser DRK Aktuell teilen wir einige dieser Erfahrungen mit Ihnen und blicken voller Energie in die Zukunft. Besonders stolz machen uns die guten Aussichten für die DRK-Fachklinik Hahnknüll: Wir haben das Haus 3 in einen neuen gerontopsychiatrischen Bereich umgebaut, der höchste Ansprüche an Pflege, Therapie und Betreuung erfüllt. Ich wünsche auch Ihnen viele gute Ausblicke und freue mich, Sie im November bei unserer Kreisversammlung zu begrüßen!

Beste Grüße, Ihr
Axel Steinbach

Mit voller Kraft – trotz Corona!



Ob Ehrenamt, Hausnotruf, Freiwilligen-Agentur oder Selbsthilfe: Die meisten Beratungen und Angebote des DRK-Hauses finden wieder statt.

Der Beginn der Corona-Pandemie legte Mitte März viele Angebote des DRK-Hauses auf Eis. Mittlerweile ist das Leben wieder in die Schützenstraße zurückgekehrt – unter neuen Bedingungen, aber mit umso mehr Einfallsreichtum, Energie und Zuversicht.

„Wir haben uns angepasst, machen das Beste aus der Situation und gucken positiv in die Zukunft!“ So bringt Andrea Osbahr, Leiterin der Zentralen Kontaktstelle für Selbsthilfe, den neuen „Corona-Alltag“ im DRK-Haus auf den Punkt. Mit dem Herunterfahren des gesellschaftlichen Lebens kam auch das Beratungs- und Begegnungszentrum zu einem unfreiwilligen Halt; viele Angebote konnten aufgrund der strengen Sicherheits- und Hygieneregeln nicht mehr stattfinden. Mit intensiver Beratung per Telefon und E-Mail versuchte das engagierte Team, den Fragen und Sorgen der Neumünsteraner dennoch gerecht zu werden.

Besonders groß war der Bedarf im Bereich der Selbsthilfe. „Ängste, Depressionen, Schmerzen oder Suchtverhalten werden durch eine solche Krise häufig verstärkt“, erklärt Andrea Osbahr. Mit vielen Telefonaten oder privaten Treffen im Freien versuchten die Gruppen, diese Zeit zu überbrücken. „Aber die Dankbarkeit war riesengroß, als sie sich auch wieder bei uns treffen konnten, viele Gruppen sind sogar noch enger zusammengewachsen!“ Seit Mitte Juni sind die Treffen im kleinen Kreis mit bis zu elf Personen in der Schützenstraße wieder möglich, insgesamt wurden fünf Gruppenräume neu hergerichtet. „Die gemeinsame Suche nach Lösungen hat uns auch als DRK-Team noch enger zusammengeschweißt!“ berichtet Andrea Osbahr. Auch der DRK-Hausnotruf und die ehrenamtlichen Besuchsfreunde erlebten durch die Corona-Pande-

mie einen großen Zulauf. „Wir haben vier neue Besuchsfreunde im Team, die sich von sich aus bei uns gemeldet haben, um älteren, alleinstehenden Menschen Gesellschaft zu leisten. Daraus sind mittlerweile neue, langfristige Freundschaften entstanden“, erzählt Ehrenamtskoordinatorin Sabine Krebs. Eine besondere Herausforderung stellte die plötzlich eingeschränkte Blutspendemöglichkeit für das DRK-Team dar. Quasi über Nacht akquirierte Sabine Krebs daher einen neuen Ort: die Holstenhallen. „Wir haben dort ideale Bedingungen vorgefunden und konnten die Abstände entspannt einhalten“, so Sabine Krebs. Mit insgesamt 30 Spendentermenen wurden die Holstenhallen zum zentralen Blutspendetreffpunkt für ganz Schleswig-Holstein, der besonders viele Erstspender anzog. Insgesamt wurden von 1.767 Menschen beachtliche 1.520 Blutkonserven beziehungsweise 760 Liter Blut gespendet – eine tolle Bilanz.

Seit Mitte Juni hat das DRK-Haus nach Voranmeldung und unter Einhaltung aller Hygiene- und Abstandsregeln wieder persönlich für Besucherinnen und Besucher von Einzelberatungen, zum Beispiel der Freiwilligen-Agentur oder der Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer (MBE) geöffnet. Neben den Selbsthilfegruppen finden auch Yogastunden und die Senioren-Kartenspielgruppe wieder statt. Etwas Geduld brauchen noch die Senioren-Gymnastikgruppe und der Demenzchor „Die Herbstzeitlosen“, für die noch an passenden Konzepten gefeilt wird. „Und die Kaffeeküche hat noch geschlossen“, bedauert Andrea Osbahr. Diese kleine Einschränkung verkraften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer angesichts der neuen Möglichkeiten aber gern.

Mehr Platz für die Gerontopsychiatrie



Bereit für neue „Höhenflüge“: Katharina Seifert (stellv. Pflegedienstleitung) und Gabriela Troike (Wohnbereichsleitung) beim Praxistest der neuen Pflegebäder.

Die Gerontopsychiatrie der DRK-Fachklinik Hahnknüll ist fit für die Zukunft: Der bisherige Eingliederungsbereich wurde aufwendig umgebaut und renoviert, um 50 weitere Plätze für ältere Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen zu schaffen.

Seit dem 1. Januar 2020 gehört auch der Wohnbereich 3 im Hahnknüll zur Gerontopsychiatrie. Um chronisch psychisch erkrankte Menschen mit einem Pflegebedarf bestmöglich zu betreuen, wurde das zweistöckige Gebäude rundum „fit für die Pflege“ gemacht. Die Zimmer wurden renoviert und mit hochwertigen Liftersystemen ausgestattet, die den Pflegekräften das Bewegen der Bewohnerinnen und Bewohner erleichtern. Das praktische Schienensystem befindet sich auch über den höhenverstellbaren Badewannen der modernen neuen Pflegebäder. Der offene Wohnbereich umfasst zwei Etagen mit drei Fluren, auf denen 50 Betten – vorwiegend in Einzelzimmern – zur Verfügung stehen. „Durch den neuen Wohnbereich können wir jetzt insgesamt 110 Personen in der Gerontopsychiatrie aufnehmen“, erklärt die stellvertretende Pflegedienstleiterin Katharina Seifert. „In unseren beiden Häusern behandeln wir Menschen mit gerontopsychiatrischen und chronisch psychischen Erkrankungen. Auf den Wohnbereichen 6 bis 8 bieten wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern besonderen Schutz und Sicherheit, zum Beispiel bei einer Demenz mit Hinlauftendenz. Mit den Wohnbereichen 3 a und 3 b haben wir den Anteil der offen geführten Gerontopsychiatrie nun wesentlich erweitert.“ Ein Großteil der bisherigen Bewohnerinnen und Bewohner des Eingliederungsbereichs konnte übernommen werden und so im vertrauten Umfeld bleiben. Neben den räumlichen Veränderungen profitieren diese auch von einem erweiterten Therapieangebot, das direkt in den beiden Wohnbereichen stattfindet. „Beschäftigungstherapien wie unsere Handwerksgruppe, Singen, Kochen, Musizieren oder der multikulturelle Teenachmittag werden so viel besser angenommen“, berichtet Katharina Seifert. Auch in der Dokumentation weht ein frischer Wind: Der gesamte Pflegeprozess wird nun wie bereits in anderen Bereichen EDV-gestützt mithilfe der Strukturierten Informationssammlung (SIS) dokumentiert.

Mitarbeiterporträt



Anita Ehlers, stellvertretende Pflegedienstleitung des Wohnbereichs für Schwerst- und Mehrfachbehinderte an der DRK-Fachklinik Hahnknüll

„Wir sind fast wie eine Familie für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Ihnen kann es nur gutgehen, wenn sich auch das Team bei der Arbeit wohlfühlt.“

Den Alltag von Menschen positiv verändern – dieses Ziel zieht sich wie ein roter Faden durch das Leben von Anita Ehlers. Zum 1. September hat sie die stellvertretende Pflegedienstleitung des Wohnbereichs 4 übernommen. Schon als 16-Jährige spielte sie mit den Bewohnern eines Pflegeheims Bingo, um ihr Taschengeld aufzubessern. Nach ihrer Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin am FEK absolvierte die 34-Jährige ein Studium der Health Care Studies: „Am Krankenhaus waren viele mit den Arbeitsbedingungen unzufrieden. Ich wollte herausfinden, wie man es besser machen kann!“ Das DRK lernte sie über eine Tätigkeit im ambulanten Pflegedienst kennen. Im Wohnbereich 4 kümmert sie sich unter anderem um die Dienstpläne, verantwortet die Umsetzung des Qualitätsmanagements und stellt die Pflegequalität sicher. „Ich halte dem Team den Rücken frei, damit es sich auf das Wesentliche konzentrieren kann!“ Einen Ausgleich findet sie mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern gerne auf dem Campingplatz an der Ostsee.

Blutspende

23. bis 25. September 2020
19. und 20. Oktober 2020
25. bis 27. November 2020
26. Dezember 2020
28. bis 30. Dezember 2020

Jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr
in den Holstenhallen



Ein Jahr voller DRK: Jahrbuch 2019

„Auf knapp 100 Seiten bietet unser neues Jahrbuch einen spannenden Einblick in unsere Angebote und Aktivitäten“, freut sich Geschäftsführer Sven Lorenz. Sie haben kein Druckexemplar erhalten? Das PDF steht zum Download bereit: www.drk-nms.de/jahrbuch-2019



Einladung zur Kreisversammlung

Am 4. November 2020 laden wir alle Mitglieder des DRK Neumünster herzlich in den Speisesaal der Kantine der DRK-Fachklinik Hahnknüll ein. Bereits um 17.30 Uhr begrüßen wir Sie zu einer Gesprächsrunde bei Snacks und Getränken. Bei Bedarf holt unser Fahrdienst Sie gerne um 17.00 Uhr am DRK-Haus (Schützenstraße 14–16) ab. Bitte melden Sie sich für den Fahrdienst unter Tel. 04321 4191-0 an. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Abend!

Impressum

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Neumünster e.V.
Hahnknüll 58
24537 Neumünster

Telefon 04321 905-230
Fax 04321 905-239
E-Mail info@drk-nms.de
Internet www.drk-nms.de

Redaktion

Sven Lorenz (verantwortlich)
Jenny Gregersen
Sebastian Fricke
Carola Kaminski

Konzeption & Gestaltung

INMEDIUM GmbH
Werbeagentur, Neumünster

Fotos

DRK, INMEDIUM GmbH

Nächste Ausgabe

Januar 2021

„Jacke wie Hose“ sucht Unterstützung!

Suchen Sie ein Ehrenamt, haben Sie Spaß an Mode und Lust auf nette Kolleginnen und Kunden? Dann kommen Sie ins Team unseres Secondhandladens „Jacke wie Hose“ am Großflecken! Petra Gerwat freut sich auf Ihren Anruf unter Tel. 04321 2698758. Oder schauen Sie persönlich im Laden am Großflecken 40 vorbei.



Neuer Meilenstein auf dem Weg zum Ehrenamtszentrum!

Die neue Heimat fürs Ehrenamt rückt immer näher: Im Sommer erwarb der DRK-Kreisverband das Grundstück an der Bachstraße von den Stadtwerken. Auch der Planungs- und Umweltausschuss gab grünes Licht für das Bauvorhaben. Die Eröffnung ist für das kommende Jahr geplant. Von Anfang an dabei sein können neue interessierte Ehrenamtliche unter seidabei@drk-nms.de